



Neue Bewohner im „Frosthaisl“

EINWEIHUNG Der Obst- und Gartenbauverein nutzt das geschichtsträchtige ehemalige Gefrierhaus mitten in Altfalter.

ALTFALTER. Vom Frosthaisl zum Schmuckstück des Obst- und Gartenbauvereins. So lautet die Kurzfassung der Geschichte des Gebäudes am Anger in Altfalter, das kürzlich offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Anlässlich der Einweihung konnte Vorsitzender Reinhard Wegerer des OGV Altfalter-Schwarzach nicht nur viele Ehrengäste, sondern auch zahlreiche Helfer, die den Umbau tatkräftig unterstützten, begrüßen.

„Lange hat es gedauert, aber was lange währt, wird endlich gut“. So begann Reinhard Wegerer seine Ausführungen zum Um- und Ausbau des ehemaligen Gefrierhauses. Als in den 1950er Jahren die ersten Gefriergemeinschaften aufkamen, dauerte es nicht lange, bis in der damals eigenständigen Gemeinde Altfalter, der Bedarf nach einem Gefrierhaus wuchs.

Das genaue Baujahr konnte nicht mehr ermittelt werden, da keine Baupläne mehr existieren. Allerdings ist das Haus auf Luftbildaufnahmen aus dem Jahre 1958 bereits zu sehen. Zahlreichen Anwesenden ist das Gebäude noch sehr gut unter dem Namen „Frosthaisl“ in Erinnerung.

Vorräte für die Altfalterer

Eine staatliche Anzahl an Gefrierboxen befand sich darin. Gerade die Kinder wurden meistens zum Holen der Lebensmittel, die nach Schlachttagen oder der Ernte aus dem Hausgarten dort eingefroren wurden, geschickt. Als schließlich die hauseigenen Gefriertruhen in Mode kamen, war das Schicksal des Gefrierhauses besiegelt. Es wurde von der Landjugend als Treffpunkt genutzt. Nach deren Umzug in das heutige Vereinszentrum, baute die Gemeinde das „Haisl“ als Notunterkunft um.

Als sich der Gemeinde 2009, nach dem Tod seines letzten Bewohners, die Frage nach einer weiteren Verwendung stellte, wurde es dem Obst- und Gartenbauverein als Gerätehaus angeboten. Der anfänglichen Einschätzung auf einen schnellen Umbau, folgte schon bald die Ernüchterung. Eine ers-

te Bestandsaufnahme ergab, dass der Dachstuhl erneuert werden musste. Was danach noch stand, erweckte eher den Anschein eines kompletten Abrisses als den eines Umbaus. Aber mit der Fertigstellung des neuen Dachstuhls nahm das Frosthaisl wieder Formen an und konnte im letzten Jahr dank der Hilfsbereitschaft der Altfalterer Bürger, fertiggestellt werden. Besonders erwähnenswert ist, dass es sich bei den Helfern nicht nur um Vereinsmitglieder gehandelt hat. Auch aus Schwarzach fanden Helfer den Weg zur Bau-

stelle. Dank dieser Gemeinschaftsleistung ist ein Stück der Altfalterer Geschichte erhalten geblieben.

Diesen Einsatz würdigte der Landrat in seiner Rede und übergab im Anschluss an die anwesenden Helfer ein kleines Dankeschön des Vereins. Unter ihnen befand sich auch der langjährige erste Vorstand Jürgen Kuschinsky, in dessen Amtszeit der Umbau begann.

Dank an die Helfer

Bürgermeister Hans Gradl dankte ebenfalls den Helfern und überreichte an den Vorstand ein Gemeindegewapp, das in Zukunft die noch kahlen Wände verschönern soll. Einen besonderen Dank sprach er Reinhard Wegerer und seiner Frau Gabi aus, die unzählige Stunden für den Umbau opfer-ten.

Pater Binu erteilte dem Gebäude den kirchlichen Segen, während draußen schon eine Gruppe der „Löwenzähnen“ darauf wartete, dass sie mit den Ehrengästen in der Grünanlage einen Gründungsbaum pflanzen durften. Mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem Anekdoten aus der Vereinsgeschichte die Runde machten, und über Gartenthemen diskutiert wurde, klang der Nachmittag aus.

BAUMPFLANZUNG

Kindergruppe: Die „Löwenzähnen“ des Vereins wurden im April 2017 gegründet und nutzen seither schon eifrig das ehemalige Gefrierhaus für verschiedene Aktionen.

Aktion: Unter der fachkundigen Anleitung von Wolfgang Grosser griffen die Ehrengäste und der Vorstand zusammen mit den Kindern zur Schaufel und brachten einen Apfelbaum der Sorte Gravensteiner in die Erde.